

# Bücher

## Brennpunkt Pharma-Marketing

Wer hinter die Kulissen der Pharmaindustrie schauen will, ist mit den folgenden Büchern hervorragend bedient. Natürlich gibt es inzwischen über 20 "Reports" über die Machenschaften der Pharmaindustrie - die nachfolgende Auswahl und dort speziell die beiden ersten Titel von Markus Grill und Marcia Angell sind aber die am besten recherchierten und zugleich zukunftsweisendsten . denn sie zeigen nicht nur, was schief läuft, sondern beziehen auch Stellung, wie es besser gemacht werden könnte.

Markus Grill: Kranke Geschäfte. Wie die Pharmaindustrie uns manipuliert

Rowohlt 2007; 16,90 EUR, ISBN 978-3498025090

Das Buch von Markus Grill, STERN-Journalist und ausgewiesener Kenner der deutschen Gesundheitspolitik, räumt mit wissenschaftlicher Akribie mit den sorgfältig gepflegten Mythen der Gesundheitspolitikerinnen auf und beweist anhand von Dutzenden von Recherchen, dass die Pharmahersteller der größte Kostentreiber im (deutschen) Gesundheitswesen darstellen und wie sie es zugleich bewerkstelligen, dass die (deutsche) Politik alles nur erdenkliche tut, um sich diesem Problem NICHT zu stellen.

Dort bleibt Grill aber nicht stehen, sondern belegt, wie sehr (fast) jeder niedergelassene Arzt zu einem Rädchen in diesem Netzwerk der Pharmahersteller geworden ist. Dass viele Ärztinnen inzwischen käuflich sind, und gegen Bares bestimmte Medikamente verordnen oder bestimmte Hersteller bevorzugen, ist die Spitze des Eisbergs kranker Geschäfte - und dass das alles zu Lasten des betroffenen Patientinnen, aber auch der Beitragszahlerinnen geht, deren Beitragsanteile für Arzneimittel Jahr für Jahr um mehr als 10 % steigen.

Besonders wohltuend sind die zahlreichen und sorgfältigen Quellenbelege, die nie verloren gehende Blick auf die politische Dimension des Problems und der Verzicht auf auf jede reißerische Pauschalkritik gegenüber Mediziner und Apothekerinnen, die zwar Mitspieler in einem wahrlich kranken System sind, aber dessen marode Struktur nicht geschaffen haben.

Bei der Diagnose Politikversagen (speziell am Standort DE) + krimineller Geschäftspraktiken der Hersteller (nicht nur am Standort DE) bleibt Grill aber nicht stehen. Wertvolle Tipps, wie der einzelne Patient "pharmahörige" Ärztinnen identifizieren und meiden kann, helfen Patient und Patientin zumindest

Schaden vom eigenen Leib durch Über- oder Falschbehandlungen abzuwenden. Auch Mediziner bekommen eine Menge praktischer Empfehlungen, wie sie sich (wieder) zur Anwältin der Patienten anstatt zur Kostgängerin von Warenanbietern machen können.

Die "kranken Geschäfte" sind deshalb seit dem Klassiker der "Bitteren Pillen" der wohl kenntnisreichste Pharmareport aus deutschen Federn.

Marcia Angell: Der Pharma-Bluff

Kompart-Verlag; 24,80 EUR, ISBN 978-3980662192

Die Pharmaindustrie rühmt sich, Innovationsmotor des Gesundheitswesens zu sein. Neue Medikamente gelten vielfach als Segen für die Patienten. Doch wie innovativ sind die Arzneimittelhersteller wirklich? Marcia Angell, renommierte Medizinjournalistin, entzaubert am Beispiel USA den Mythos einer Branche. Und erklärt, warum wir nicht länger den Pharma-Bluff mit überhöhten Medikamentenpreisen honorieren sollten.

Die Autorin: Die Medizinerin Marcia Angell, ehemalige Chefredakteurin des New England Journal of Medicine, der weltweit bedeutendsten medizinischen Fachzeitschrift, gilt als anerkannte Expertin des amerikanischen Gesundheitswesens und der medizinischen Ethik. Sie ist Dozentin für Sozialmedizin an der Harvard Medical School in Boston, USA. Das amerikanische Magazin Time zählt sie zu den 25 einflussreichsten Menschen Amerikas.&rdquo;

Marcia Angell: The Truth about the Drug Companies.

B&T-Verlag; 11,45 EUR (bei Bezug über [www.Amazon.de](http://www.Amazon.de)), ISBN 978-0375760945

Englisches Original des &bdquo;Pharma-Bluffs&ldquo; mit dem weit treffenderen Titel &bdquo;die Wahrheit über die Arzneimittelhersteller&ldquo;. Wer englisch lesen möchte, kommt zum halben Preis zum immer noch besten Gesamtüberblick über das Geschäftsmodell der Pharmahersteller.

Merrill Goozner: The \$ 800 Million Pill: The Truth Behind the Cost of New Drugs

B&T-Verlag; 22,00 EUR (bei Bezug über [www.Amazon.de](http://www.Amazon.de)), ISBN 978-0520239456

Die explosionsartige steigenden Arzenimittelpreise werden von allen Herstellern gebetsmühlenartig mit extrem hohen Kosten für die Arzneimittelforschung und -entwicklung begründet. Dieses schon 2004 erschienene Buch geht der Entstehung dieses Mythos nach, identifiziert ihre Protagonisten und legt Rechenschaft ab über die tatsächlichen Leistungen der Arzneimittelhersteller im Bereich Forschung und Entwicklung.

Der ehemalige Leiter der Wirtschaftsredaktion der Chicago Tribune kommt dabei zum Schluss, dass das Gros der Forschungsleistungen nach wie vor durch die öffentliche Hand finanziert wird und die hohen Arzneimittelpreise durch nichts gerechtfertigt sind außer dem Hunger der Aktionäre nach immer höheren Gewinnen durch scheinbar grenzenlos steigende Arzneimittelpreise.

Gesundheitspolitik allgemein

Nikolaus Nützel: Gesundheitspolitik ohne Rezept

DTV-Verlag (2007); 14,90 EUR, ISBN 978-3-423-24614-9

Auch dieses 220-Seiten-Paperback hebt sich wohltuend von den inzwischen Dutzenden "Skandalreports" à la "Heilen verboten, Töten erlaubt" über das deutsche Gesundheitswesen ab. Es stellt ab auf die Probleme tief im Getriebe des Systems - genauer gesagt auf die politischen Mängel und Defizite im Gesundheitssystem und seiner so genannten Selbstverwaltung.

So wird auch die Alltags-Kriminalität im deutschen Gesundheitswesen zu dem, was sie ist: zum Versagen elementarer Kontrollmechanismen, die es Ärzten, aber auch Patientinnen leicht macht, sich das zu holen, was einem angeblich zusteht.

Auch bei den weiteren Themen vom Sinken ärztlicher Einkommen, über das Funktionieren (oder Nichtfunktionieren) der gesetzlichen Krankenversicherung bis hin zum Nonsens der deutschen Disease management Programme beweist der Redakteur des Bayerischen Rundfunks seine zum Teil intimen Kenntnisse über das deutsche Gesundheitswesen.

Kompliziert geraten und im Detail sicher nicht für jeden konsensfähig sind die Einlassungen über die gesamtwirtschaftlichen Steuerungsmechanismen der Gesetzlichen Krankenversicherung - was aber nichts ändert an der Substanz dieses Buches, das in der Kakophonie der deutschen Gesundheitspublizistik leider viel zu wenig Beachtung gefunden hat.

Doris A. Zimmermann:

Entwicklungstendenzen im Gesundheitswesen

VAS (2008); 28,00 EUR, ISBN 978-388864-453-4

Anders als der vielleicht trockene Titel vermuten lässt, ist eine spannende Lektüre zu erwarten: "Es werden aus sozialwissenschaftlicher Sicht die Probleme der Ökonomisierung und Privatisierung von gesundheitlichen Dienstleistungen sowie deren Treiber und Akteure beleuchtet. Aus Sicht der Beschäftigten im Gesundheitswesen und aus Sicht der Patienten werden mögliche Folgen sowie Gefahren und soziale Kosten aufgezeigt.

Die ermutigende Botschaft: Es geht auch anders. Zu den vermeintlichen Sachzwängen gibt es Alternativen und bisher nicht ausgeschöpfte Gestaltungschancen. "Wir haben besonders ins Kapitel "Vermeidung und Bekämpfung von Korruption und Betrug" geschaut. Dort werden der Einfluss

der Pharmaindustrie und ärztliches Handeln untersucht. Als ein Beispiel, dass es auch anders geht, wird MEZIS vorgestellt. Dem Fazit schließen wir uns gern an: &bdquo;Bleibt zu hoffen, dass viele weitere Ärzte den Grundsätzen der Initiative folgen

und MEZIS unterstützen.&ldquo;